

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hiezu
je 20 Pf. Bestellgeld.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Ausfuhrerteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3ersp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Nr. 1.
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 148.

Neuenbürg, Mittwoch den 18. September 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Dem Reichstage soll, nach einer Mitteilung der „Köln. Ztg.“, das signalisierte Vereinsgesetz sofort nach seinem Wiederausgang zugehen. Durch das Gesetz soll den Frauen der unbeschränkte Zutritt zu Vereinen und Versammlungen eingeräumt werden, ferner die Vorschrift der Vorlegung der Mitgliederverzeichnisse und vermutlich auch die Beschränkung der Vereinszugehörigkeit und des Zutritts zu Versammlungen durch eine Altersgrenze in Wegfall kommen. Das genannte Blatt erklärt, es sei selbstverständlich anzunehmen, daß sich in dem Reichsvereinsgesetz auch für ein Präventivverbot von Versammlungen kein Raum findet.

Der freisinnige Parteitag in Berlin genehmigte in seiner am vergangenen Samstag abgehaltenen Sitzung den Antrag der Abgeordneten Müller-Sagan und Müller-Herlorn, betreffend die Einführung des gleichen, geheimen, allgemeinen und direkten Wahlrechtes in Preußen, nebst einem Zusatzantrage, daß diese Forderung für sämtliche Bundesstaaten aufzustellen sei. Ferner wurden die betreffs der Mittelstandspolitik und der Arbeiterfrage vorliegenden Anträge angenommen.

In Frankreich sind am Sonntag mehrere Ersatzwahlen zur Deputiertenkammer vollzogen worden, die überall zu Gunsten der radikalen Kandidaten verliefen.

Ueber die neuen Pläne zur englischen Heeresreform verbreitete sich Kriegsminister Balfour in einer zu Blair-Atkol (Schottland) gehaltenen Rede. Der Kernpunkt der projektierten Reform besteht darin, daß zwei militärische Linien gebildet werden sollen, nämlich eine Expeditionstruppe, die vorgeschobene Posten in den fernsten Teilen des Reiches, ihren Kern aber in den regulären Truppen des Vereinigten Königreichs hat, und zweitens eine Territorialtruppe, deren Hauptaufgabe in der Verteidigung des Vaterlandes beruht. Die freiwilligen Truppen sollen den regulären Truppen so weit als möglich gleich gemacht werden, und zwar ohne daß ihnen lästige Bedingungen auferlegt werden. Bei großen Reichsangelegenheiten sollen sich beide Linien verschmelzen. Beabsichtigt ist die Formation von 6 Divisionen regulärer Truppen, mit Infanterie-Bataillonen zu je 1000 Mann, und von 14 Territorialdivisionen. Hr. Balfour gab am Schluß seiner Rede selber zu, daß der neue Heeresplan mit einem beträchtlichen Fehlbetrag an Mannschaften beginnen würde, aber er bekundete die Hoffnung, daß der Gemeinwohl des englischen Volkes die Reform doch noch erfolgreich gestalten würde.

Ein allgemeiner Streik der Eisenbahnangestellten steht in England in Aussicht. Zur der Streikbewegung wird gemeldet, daß die vom Verbande der Eisenbahner ausgegebenen Stimmzettel über den eventuellen Eintritt in den Streik nicht vor dem 28. Oktober zurückkommen werden und die Entscheidung der Exekutive über das Resultat der Abstimmung nicht vor dem 1. Nov. erwartet werden kann.

Ueber die auswärtige Politik Rußlands äußerte sich der russische Minister des Aeußeren, Iswolsty, folgendermaßen: Das Abkommen mit England beziehe sich auf Persien, Tibet und Afghanistan und verlege in keiner Weise die Rechte anderer Staaten. Die Zusammenkunft in Swinemünde habe die traditionelle Freundschaft zwischen Rußland und Deutschland, deren Ausgestaltung er sich zur Aufgabe gemacht habe, deutlich zum Ausdruck gebracht. Zum Fürsten Bülow habe er alte freundschaftliche Beziehungen. Die Allianz mit Frankreich sei und bleibe die unwandelbare Grundlage der äußeren Politik Rußlands, ihre aber durchaus nicht die Pflege der Freundschaft und guten Nachbarschaft zu Deutschland. Bezüglich Marokkos seyen die Mächte vollstes Vertrauen in

die Mission Frankreichs. Im fernen Osten sorgten Japan und Rußland für die Aufrechterhaltung des status quo.

Einen netten Ausblick auf die Zustände im „Zukunftstaat“ gewährt eine Nachricht aus Paris, nach der die Staatsanwaltschaft von Toulouse sämtliche Register des Standesamtes dieser Stadt, welche bis auf den Beginn dieses Jahres zurückreichen, aus folgender Ursache hat beschlagnahmen lassen: der sozialdemokratische Vize-Bürgermeister der Stadt, Sr. Villieres, dem die Unterzeichnung der Register und aller amtlichen Dokumente des Standesamtes oblag, und der täglich seine Unterschrift zu geben hat, hat dieses Jahr noch kein einziges mal seines Amtes gewaltet. Auf den Trauerkunden, Geburtscheinen und sonstigen Zeugnissen des Standesamtes fehlt eine Unterschrift oder sie wurde gefälscht. Folglich sind nach dem Gesetze sämtliche Urkunden ungültig. Dieser Skandal wurde entdeckt, weil der sozialdemokratische erste Bürgermeister einen Standesbeamten wegen schlechter Haltung der Register entlassen hatte und dieser zu seiner Verteidigung den wahren Schuldigen nannte.

Lissabon, 16. Septbr. In portugiesisch Westafrika hat ein heftiger Kampf stattgefunden zwischen den portugiesischen Truppen und den Guamatás. Die Portugiesen blieben Sieger, hatten jedoch große Verluste.

In Konstantinopel und anderen türkischen Städten herrscht große Unzufriedenheit wegen des Steigens der Brotpreise. An einigen Orten wurden Kundgebungen veranstaltet, in Erzerum wurden zwei Getreidehändler von aufgeregten Mohammedanern ermordet.

Berlin, 16. Sept. Der wegen Hochverrats verhaftete Schriftsteller Schiawara hat, nach einem Telegramm des „Berliner Tagebl.“, ein umfangreiches Geständnis abgelegt. — Ein Trompeter und ein Sergeant des Feldartillerie-Regiments Nr. 8 in Saarbrücken wurden unter dem Verdacht, in der Schiawara-Affäre verwickelt zu sein, im Manöver verhaftet.

Berlin, 16. Sept. Vom Manöverfelde weg-gewiesen wurde bei Großhettingen der französische Brigade-General a. D. Cardot aus Nancy. Ein Feldgendarm hatte den ehemaligen französischen Offizier erkannt und führte ihn ohne Aufsehen der Kreisdirektion in Diedenhofen-Ost zu, wo der General zunächst einem Verhör unterzogen wurde. Hierauf wurde er mit dem nächstfälligen Zug an die Grenze geleitet, weil er die behördlich vorgeschriebene Aufenthaltserlaubnis nicht eingeholt hatte.

Das Etatsjahr 1906/07 der Stadt Berlin stellt sich um rund 14,6 Millionen Mark günstiger, als nach dem Etat zu erwarten war. Von diesem Betrage entfallen auf Mehreinnahmen (Ueberschüsse von Verwaltungen) rund 9,8 Millionen Mark, auf Minderausgaben und Mindereinzuschüsse rund 4,8 Millionen Mark. Bei den Mehreinnahmen sind vorwiegend die Steuern mit rund 6 Mill. Mark beteiligt. Hieron entfallen 3 Millionen Mark auf die Einkommensteuer und 1,8 Millionen Mark auf die Umsatzsteuer. In zweiter Linie ist ein Ueberschuß der städtischen Werke von 3 Mill. Mark vorhanden.

Berlin, 16. Sept. Aus Breslau wird der „Voss. Ztg.“ telegraphiert: Wie aus Oberschlesien gemeldet wird, ist mit Rücksicht auf die Cholera in Rußland den Grubenverwaltungen die Annahme von russischen Arbeitern untersagt worden.

Sträßburg i. E., 16. Sept. 450 Maurer, Bauhandwerker und Hilfsarbeiter sind heute in den Ausstand getreten. Eine allgemeine Aussperrung im Baugewerbe steht anscheinend bevor.

Senftenberg, 16. Sept. Heute haben auf mehreren Werken des Niederlausitzer Braunkohlenreviers, der „Lausitzer Ztg.“ zufolge, nach

Ablauf der Kündigungsfrist zum Teil unter Kontraktbruch 800 Arbeiter die Arbeit niedergelegt.

Von dem bezw. den Urhebern des Strausberger Bahnreviers scheint man wieder eine Spur gefunden zu haben. Es befinden sich zurzeit zwei Personen in Gewahrsam der Polizei: außer dem 26jährigen Arbeiter Otto Gabler aus Charlottenburg der 32 Jahre alte Schuhmacher Otto Leistner aus Strausberg. Beide erscheinen sehr verdächtig. Gesucht wird noch ein dritter, von dem vermutet wird, daß er den Schlüssel bestellt hat und in Gemeinschaft mit den beiden Genannten den Schnellzug zur Entgleisung brachte, um ihn zu berauben. Gabler und Leistner sollten noch am Donnerstag Abend durch die Kriminalpolizei von Strausberg nach Berlin gebracht werden, um hier in Gewahrsam gesetzt zu werden.

Marburg, 17. Sept. Gestern abend rannte unweit des Bahnüberganges der Strecke Frankfurt-Kassel ein führerloses Bierfuhrwerk gegen die geschlossene Schranke. Der Streckenwärter wollte es anhalten, kam aber zu Fall und wurde samt dem Pferd von dem heranbrausenden Schnellzug überfahren und getödtet, das Fuhrwerk wurde zertrümmert. Der Wärtter ist Vater von 6 unverorgten Kindern.

Aus der Schweiz. Wenn es auf den Höhen schlechtes Wetter gibt, flüchten die Touristen nach den Städten, um bessere Tage abzuwarten. Besonders Luzern profitiert davon. Dort ist man denn auch mit der letzten Saison im Gegenjag zu den Gebirgshotels zufrieden. Die Stadt Luzern hatte im August einen Fremdenbesuch von 58474 Personen aufzuweisen, eine bisher nie erreichte Zahl; Schulen, Geschäftsvreisende und Vereine sind dabei nicht mitgezählt. Die deutschen Touristen stehen unter den Besuchern Luzerns in der Zahl weit voran. Im August waren von 58474 Personen 19936 Deutsche, 7854 Franzosen, 7777 Amerikaner, 5323 Engländer, 5281 Schweizer, 2945 Holländer und Belgier, 2813 Oesterreicher, 2278 Russen usw. Und nun scheint auch die Nachsaison in Luzern ganz gut auszufallen. Auf die ersten rauhen Septembertage mit Neuschnee bis auf 900 Meter herunter ist eine Reihe wundervoller Herbsttage eingetreten.

Arnheim (Holland), 17. Septbr. Mit der Ueberschrift „Sechs Millionen-Defraudation“ macht der hiesige Staatsanwalt bekannt, daß nach Unterschlagung von 140000 holländischen Gulden der Direktor des Bankgeschäfts Bletter u. Co., Coentraad Constant Vinder aus Arnheim flüchtig ist. Er ist 54 Jahre alt, mittelgroß, von kräftiger, sehr schwerer Gestalt, hat rotblonden Schnurbart, Fodennarben auf der Stirn und spricht gebrochen deutsch und englisch. Nach ergänzenden Mitteilungen des hiesigen Geschäftsträgers beträgt die unterschlagene Summe ungefähr 6 Millionen Mark.

Sidney, 16. Sept. Die Stadt Murwillumbah ist gestern nacht vollständig durch Feuer zerstört worden. 4 Banken, 2 Hotels und 52 andere Holzgebäude sind ein Raub der Flammen geworden.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Sept. Der Stab des General-Commandos wurde heute mit der Bahn in das Mandvergelände befördert. Als Korpshauptquartier ist für 17. bis 19. Sept. vormittags Dörschhausen, D.-A. Biberach, bestimmt. Der kommandierende General v. Fallois, der Generalstabschef und zwei Offiziere des Stabes trafen daselbst ein.

Stuttgart, 16. Sept. Die Herbstwander-versammlung der Deutschen Partei wird am Sonntag, den 20. Oktober im Kugel'schen Festsaal in Ehlingen abgehalten werden. An dieser Versammlung wird auch der Vorsitzende des Zentralvorstands der nationalliberalen Partei, Dr. Basser-mann, teilnehmen.



Stuttgart, 15. Septbr. Der 7. Evang. Landesynode, die Mitte Oktober wieder zusammentreten wird, sind jetzt die Berichte der Kommission für Lehre und Kultus über die ihr zugewiesenen Gegenstände im Druck unterbreitet worden. Die Berichte erstrecken sich in der Hauptsache auf eine reichere Ausstattung des Gottesdienstes, auf die neue Ausgabe des Kirchenbuchs, die Konfirmation, Trauung und Begräbnis, die Wochen- und Feiertagsgottesdienste, die Ausdehnung des Lehrvikariats, die Perikopen-Ordnung und die Gestaltung des Einzelselbes.

Stuttgart. Der Landesverband württ. Gemeinde-Unterbeamten hat an die bürgerlichen Kollegien aller württ. Gemeinden ein Gesuch gerichtet, um Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Gemeinde-Unterbeamten, Einführung einer Gehalts-Ordnung mit Dienstalters-Vorrückungssystem und Vereinigung der verschiedenen Einkommensteile — Gehalt, Einzug, Fleischbeschau- und andere Gebühren — zu einem einheitlichen Gehalt. Letzteres insbesondere im Hinblick auf die angestrebte, nach Erledigung der Staatsbeamtenvorlage in größerer Nähe gerückte Schaffung einer Pensionskasse für die Gemeinde- (und Körperschafts-) Unterbeamten. Denjenigen Gemeinden, die schon den Zeitverhältnissen Rechnung getragen haben, wird der Dank der Unterbeamten ausgesprochen. Andererseits wird aber hervorgehoben, daß es noch viele, selbst größere und gutgestellte Gemeinden gebe, die noch gar nichts oder sehr wenig für ihre Unterbeamten getan hätten. Die Eingabe wurde auch den K. Oberämtern, den K. Kreisregierungen und dem K. Ministerium des Innern überreicht. — An die Reichsbehörden richtete der Verband ein Gesuch um Aenderung des Invalidenversicherungs-Gesetzes (§ 48 Ziff. 142) in der Weise, daß für Angehörige einer Pensionskasse, die von der Invalidenversicherungspflicht befreit sind, aber sich freiwillig weiter versichern, eine Kürzung der Invalidenrente erst eintrete, wenn Pension und Rente das zuletzt bezogene Einkommen übersteige und zwar solle die Kürzung den jeweils übersteigenden Betrag ausmachen.

Stuttgart, 16. Sept. Die Olgaheilanstalt in Stuttgart, Hospital für Kinder und jugendliche Arbeiter, wird am Donnerstag, 26. Septbr., nachmittags die Feier der Einweihung des neuerstellten Operationshauses in Verbindung mit der Erinnerung an das 25jährige Bestehen des im Jahr 1882 bezogenen Neubaus an der Bismarckstraße begehen.

In Tübingen wurde eine freie Schreiner-, Glaser- und Dreher-Innung nunmehr definitiv gegründet. — In Ebingen haben die Schneidermeister des Bezirks Balingen die Gründung einer freien Innung beschlossen.

Für die Abgebrannten in Darmsheim sind vom Schwabenerverein in Chicago beim Kassensamt des „Schwab. Merkurs“ 100 Dollar, begleitet von einem herzlich gehaltenen Schreiben eingegangen.

Leonberg, 16. Septbr. In dem Hause des Schuhmachers Koch brach um 5 Uhr Feuer aus, das jedoch gelöscht werden konnte. Dem Besitzer ging das jedoch so nahe, daß er sich offenbar in einem Anfall geistiger Störung in seinem Weinbergshäuschen erhängte.

Göppingen, 16. Septbr. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich dieser Tage hier. Das 3jährige Kind des Schreinermeisters Bulling spielte eines Morgens mit dem Feuerzeug, als die Eltern einen Augenblick aus dem Zimmer sich entfernt hatten. Das Kind jändete ein Streichholz an, wodurch im Nu das Heindchen in Flammen stand. Das Kind wurde so schwer verbrannt, daß es nach einigen Tagen schwerer Qual an den Folgen der Wunden verstarb.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] Bericht vom 16. Sept. In dieser Berichtswache herrschte trockene Witterung mit sommerlicher Temperatur und erst gegen trat ein kurzer, ausgiebiger Regen ein. Nachdem die närmste Aufwärtsbewegung der Vorwoche den Gipfelpunkt erreicht zu haben scheint, hat sich an allen maßgebenden Getreideanbaugebieten eine ruhigere Auffassung der Dinge geltend gemacht und teilweise auch mäßige Abschwächungen der Preise durchgeführt. Diese Bewegung rührt sich auf die gute Witterung, das größere Warenangebot des In- und Auslandes, endlich auf die Aussichten auf die im Januar zum Schnitt gelangende Ernte in den Laplotastanten. Das Geschäft in Brauergeste hat sich nunmehr etwas besser entwickelt, obgleich die Brauereien und Holzfabriken nur abgerundete Preise genehmigen. Dagegen bleiben Futtermittel, namentlich Futtergerste, Mais und Kleie begehrt. Auch in dieser Woche fanden die nicht unbeträchtlichen Zufuhren auf unsern Schanzen solchen Absatz zu guten Preisen. Heutige Börse war gut besucht und das Geschäft lebhaft. — Wehlpreise per 100 kg inkl. End: Wehl Nr. 0: 34 Mark

50 Pfg. bis 35 Mt. 50 Pfg., Nr. 1: 33 Mt. — Pfg. bis 34 Mt. — Pfg., Nr. 2: 31 Mt. 50 Pfg. bis 32 Mt. 50 Pfg., Nr. 3: 30 Mt. — Pfg. bis 31 Mt. — Pfg., Nr. 4: 28 Mt. 50 Pfg. bis 29 Mt. 50 Pfg., Suppengries 34 Mt. 50 Pfg. bis 35 Mt. 50 Pfg., Kleie 11 Mt. — Pfg. (ohne End).

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

† Birkenfeld. Nachdem die einquartierten Truppen ausgangs letzter Woche wieder abgerückt sind, ist die werktägige Ruhe in unserer Gemeinde wieder eingelehrt. Recht gerne waren Offiziere und Mannschaften bei uns und waren auch mit den Quartieren recht wohl zufrieden, weshalb der Ortsvorsteher von den einzelnen Kommandeuren den Auftrag erhalten hat, den Dank des Militärs für die sehr gute Aufnahme und Verpflegung der Einwohnerlichkeit zum Ausdruck zu bringen.

Langenbrand, 17. Septbr. Gestern wurde Steinklopfer Keppler, welcher seit letzten Samstag vermißt wurde, im Walde bei Langenbrand tot aufgefunden. Der Hund des Hrn. Forstamtmanns hier führte auf den Fundort. Ob irgend ein Unglücksfall die Ursache des Todes ist, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

† Conweiler, 15. Sept. Unter großer Teilnahme beging heute der 78jährige Bürger und Schindelmacher Georg Fr. Schaber und dessen 73jährige Ehefrau Friedrike, geb. Wessinger, von Oberhausen das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Umgeben von einer Schar von Kindern und Enkeln, welche trotz des schlechten Wetters zum Teil von weither gekommen waren, begaben sich die noch immer rüstigen Jubelheute zur Kirche nach Feldrennach, um ihren Eheband aufs neue einsegnen zu lassen. Der Gesangverein „Sängerbund“ erfreute hier das Jubelpaar mit dem Chor „Kommt, kommt den Herrn zu preisen“. Nach der Einsegnung begab sich der Hochzeitszug nach dem Gasthaus z. „Dirsch“ in Feldrennach, wo der Besitzer, der Schwiegerohn der alten Leute, ein festliches Mahl zugerichtet hatte, und wo es nun heiter und vergnügt zuging. Herr Schultheiß Gann von hier hielt während des Mahles eine herzliche Ansprache, in welcher er darlegte, wie die alten Eheleute in den 50 Jahren ihres Ehelebens getreulich Freud und Leid miteinander getragen hätten und schloß mit einem dreifachen Hoch auf das Jubelpaar. Möge demselben noch ein ruhiger Lebensabend beschieden sein!

Neuenbürg, 16. Sept. Für Gestellungs-pflichtige. Die Zeit naht, in der die Rekruten bei ihren Truppenteilen einrücken müssen. Im Interesse aller derjenigen, die eine Invaliditäts- oder Altersversicherungskarte besitzen, ist es gelegen, diese vor Einrückung bei der zuständigen Behörde abzugeben. Wer dies unterläßt, läuft Gefahr, daß die schon bereits eingelebten Marken für ihn verloren sind. Wird die Karte nicht abgeliefert, oder ist sie gar verloren gegangen, so kann der Betreffende zwar einen Antrag auf Anrechnung der Militärszeit stellen, allein er muß, und zwar durch eventuelle eidliche Einnahme sämtlicher Arbeitgeber, bei denen er bedienstet war, den Nachweis erbringen, daß die Marken tatsächlich eingelebt wurden. Wer dagegen seine Quittungskarte rechtzeitig abgibt, erhält darüber eine Bescheinigung, während die Quittungskarte selbst der Versicherungskammer zur Aufbewahrung übermittle wird. Nach der Militärszeit kann ihm dann anstandslos eine neue Karte ausgestellt werden. Außerdem wird in diesem Falle die Militärszeit bei eventuellem späteren Bezug einer Rente mit eingerechnet.

Neuenbürg, 16. Sept. Nach einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler, die infolge unleserlich geschriebener Anzeigen entstanden sind, kein Ersatz geleistet zu werden. Das Reichsgericht ging dabei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, die man einer Zeitung übersendet, deutlich geschrieben sein müssen.

Neuenbürg, 15. Septbr. Die Septembernummer der Wälder des Württ. Schwarzwaldvereins erregt unser besonderes Interesse durch einen Aufsatz von Schullehrer Bartholomäi in Althengstett über den Jägerberg bei Althengstett, einen wenig bekannten, schön gelegenen Aussichtspunkt unseres lieblichen Schwabenlandes. Bartholomäi tritt in warmen Worten für einen Aussichtsturm auf dem Jägerberg ein und begründet die Berechtigung dieses Gedankens in ausführlicher Weise. Er will den Schwarzwald- und Albverein auf die günstige Gelegenheit aufmerksam machen, an hervorragender Stelle zu einem billigen Aussichtsturm zu gelangen, da die Gemeinde Althengstett das zum Bau nötige Holz unentgeltlich abgibt. Der Jägerberg ist 551 m hoch und von Althengstett aus in

der Richtung nach Gchingen gelegen; auf seinem Gipfel genießt man, wie wir uns selbst überzeugt haben, eine ungeahnte Rund- und Fernsicht. Wir wünschen dem Plane bestes Gelingen und zweifeln nicht daran, daß der willige Opfersinn der wohlhabenden Einwohner Althengstetts in Balde den Turm als Wahrzeichen freien Bürgerfinns erbauen und dadurch der Gemeinde einen Anziehungspunkt für die näheren Gemeinden und für den Fremdenverkehr bereiten wird. In der gleichen Nummer wird uns „Loffenau“ in Wort und wohlgezeichneten Bildern vor Augen geführt. Göy-Freudentadt läßt die Fortsetzung seines hochinteressanten Aufsatzes über die Jarne mit besonderer Beziehung auf den Schwarzwald folgen. „Ein Besuch in der Billinger Ausstellung“ ladet jedermann freundlich zum Eintritt und Rundgang in das anmutige badische Schwarzwaldstädtchen ein. „Das römische Rottweil“ hauptsächlich auf Grund der Ausgrabungen vom Herbst 1906 beschreibt Dr. Göhler-Stuttgart und „Sommer am Wasser“ entwirft Anton v. Kocher ein häßliches Stimmungsbild. Ch. Nestle-Maulbronn fragt nach der Höhe von Bad Teinach und bemängelt den Aufstieg vom Bahnhof Teinach nach Albulach über Waldeck. Mitteilungen aus den Bezirksvereinen, darunter eine Nachricht vom Verein Teinach über das Jakobifest, Bäckerschau und Fortsetzung des Mitgliederverzeichnis bilden den Schluß der Nummer.

Calw, 15. Sept. Außer der Wespenplage tritt in diesem Sommer auch die Mäuseplage auf. Der überaus trockene Nachsommer hat die Vermehrung der schädlichen Nager sehr begünstigt; man sieht auf den Wiesen und auf den Aedern unzählige Gänge und Löcher der Mäuse. Kartoffeln und Rüben werden stark benagt und es ist zu fürchten, daß auch die Ausfaat der Winterfrucht in hohem Grade von den Mäusen zu leiden haben wird. — Die Reisezeit der Zugvögel macht sich bemerkbar. Die Schwalben sammeln sich in großer Zahl, um ihre Reise nach dem Süden anzutreten. Heute nachmittag sahen wir im Nagoldtal ganze Scharen von Schwalben, die sich bald hoch in die Lüfte schwingen und sich im Fluge üben, bald auf Telegraphendrähten sich niederließen und zwischend dicht beieinander saßen. (C. W.)

Ein böses Jahr ist das heurige für die Schwalben. Infolge des durch die nagelste Witterung im Vor Sommer eingetretenen Nahrungsmangels sind nach Beobachtungen und Berechnungen etwa $\frac{1}{3}$ aller Nestbauten der Haus-, Rauch- und Mauer- und Feldschwalben zugrunde gegangen. Das von allen Genden gemeldete Ueberhandnehmen der Wespen und sonstigen Insekten dürfte in direktem Zusammenhang mit der außerordentlichen Sterbeziffer unserer Schwalbenarten stehen.

Bad Teinach, 15. Septbr. Die Nachbargemeinden Emberg, Schmiech, Oberhaugstett und Liebelsberg, welche 180—244 Meter höher als wir gelegen sind und zusammen ca. 1300 Einwohner zählen, bilden unter sich einen Wasserwerksverband. Das Pumpwerk, welches obige Gemeinden mit Wasser versorgt, ist im oberen Teinachtal, in der Nähe der Katharinen-Plaisir gelegen. Seit drei Tagen herrscht nun großer Wassermangel und ist es noch nicht aufgeklärt, ob ein Maschinendefekt daran die Schuld trägt, oder ob die sonst sehr ausgiebige Quelle nachgelassen hat. — Ein Handwerksmeister von Liebelsberg fertigt zurzeit eine fahrbare Schuhmacherwerkstatt an, welche nächstem nach Stuttgart übergeführt werden soll. Als Kuriosität an diesem Besist sind die Räder zu erwähnen, welche nur aus eisenbeschlagenen Naben bestehen.

Mözingen, 17. Sept. Gestern abend 6 Uhr brannte das hiesige Schulhaus ab; die Lehrersfamilien konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das Mobiliar konnte nur teilweise gerettet werden. Der Mangel einer Wasserleitung machte sich sehr fühlbar. Die Ursache des Brandes soll ein Kamindefekt sein.

Pforzheim, 17. September. Der 20jährige Drogist A. und die 17jährige K. L., welche seit Freitag vermißt wurden, wurden heute bei Echingen von einem Gendarmen erkannt und festgenommen. Der Vater des Mädchens, welcher auf Benachrichtigung von der Polizei hin hier ankam, nahm die Tochter mit nach Hause, während der junge Mann in polizeilicher Gewahrsam verblieb.

** Feldrennach, 17. Sept. Viehmarkt: Zufuhr: 171 Röhre und Kalbinnen, 82 Ochsen und Stiere, 181 Kinder, 16 Kälber, zus. 450 Stück. Handel weniger lebhaft bei durchweg zurückgehenden Preisen. Grünsfutmangel macht sich bemerkbar. — Krämermarkt: Frequenz und Handel gut.

Letzte Nachrichten u. Telegramme

Berlin, 17. Sept. Ein entsetzliches Verbrechen wurde, einem hiesigen Blatte zufolge, in Sokol in Galizien entdeckt. Hier fand der jährliche Ablass der Kirche der P. Bernhardiner statt. Hierzu kommen Wallfahrer aus ganz Galizien und auch aus den nahen russischen Dörfern. Bettler, verschiedene Krüppel kann man hier zu Tausenden zählen. Zwei derselben waren in Streit geraten und einer begab sich kurz darauf zum Gendarmenposten und machte folgende Anzeige: Sein Kollege, der Bettler Wasyl, hatte vor vier Jahren von einem Felde den damals 8-jährigen viehwiedenden Knaben Wasyl Trojan geraubt und war mit ihm in die Welt gegangen. Mit Hilfe einiger seiner Kollegen hatte er den Knaben gebunden, worauf ihm mit lochendem Schmalz die Augen ausgebrannt wurden. Der arme Knabe verlor gänzlich sein Sehvermögen und mußte bettelnd mitziehen. Der unmenschliche Bettler wurde verhaftet.

Berlin, 17. September. Ein erschütterndes Familiendrama hat sich heute in früher Morgenstunde in einem Hause der Michaelkirchstraße abgespielt. Der Pförtner Karl Lorbeer tötete sein einziges Söhnchen durch einen Revolveranschlag, verletzte auf gleiche Weise sein 7-jähriges Töchterchen tödlich und stürzte sich dann vom Dach in den Hof hinab, wo er mit zerschmetterten Gliedern liegen blieb. Das Motiv zu der Tat dürfte Eifersucht gewesen sein, da auf einem hinterlassenen Zettel des Mannes zu lesen war: „Dir deine Freiheit, mir meine Kinder!“

Berlin, 17. Septbr. Einem hiesigen Blatte drahtet man aus dem Haag: Im Rotterdamer Hafen ist von neuem ein Streik ausgebrochen. In Gemäßheit einer Resolution, die in einer gestern abgehaltenen Versammlung der Vorstände dreier Arbeitervereine angenommen worden ist, haben 4000 Getreidetransportarbeiter heute früh die Arbeit niedergelegt.

Rom, 17. Sept. In Vagni Acque Albule bei Livoli ereignete sich heute gegen Abend in Laboratorium einer Fabrik für Feuerwerkspulver eine furchtbare Explosion. Dem Messagero zufolge sind 7 Arbeiter derselben zum Opfer gefallen.

Warschau, 17. Sept. Nachmittags entstand

in einer Glühlichtkörperfabrik eine Benzin-Explosion. Unter den Arbeitern brach eine Panik aus. Viele sprangen aus dem Fenster. Zwei Arbeiterinnen verbrannten, zwei erlitten schwere Brandwunden und einige bedeutende körperliche Verletzungen. Die Fabrik brannte vollständig nieder.

Lotio, 17. Sept. In der Nähe von Aure ist an Bord des Panzerschiffes „Kashima“, das Schießübungen vorzunehmen hatte, eine 12zöllige Granate explodiert, wodurch 40 Personen der Besatzung getötet bzw. verletzt wurden. Unter den Verunglückten befinden sich ein Stabsoffizier, ein Leutnant und zwei Kadetten. Die Explosion erfolgte, als nach Beendigung des Schießens eine Granate aus dem Geschützrohr entfernt werden sollte. Der größte Teil der in dem betreffenden Turm befindlichen Personen wurde furchtbar verstümmelt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bestellungen

auf den

„Gnzläler“

für das IV. Quartal 1907

können noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **morgens 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen mittags zuvor (nicht erst abends).

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Schutzzeug aus Leinwand und Kindsleder wird am besten mit „Gentner's Wische“ in roten Dosen behandelt. Dieses hervorragend gute Fabrikat gibt mit wenigen Bürstenschlägen den prachtvollsten Glanz, ist sehr sparsam im Verbrauch, denn es soll die Wische vor dem Auftragen sehr stark mit Wasser verdünnt werden. Man achte beim Einkauf nicht nur auf den Namen: „Gentner's Wische“, sondern auch auf die Schutzmarke Kam in feiger.

Die Gentner's Wische in roten Dosen ist in fast allen Spezerei- und Materialwarengeschäften zu haben.

Die bekannte Theeimportfirma Meßmer in Frankfurt a. M. gibt zur Winterfaison wieder eine Auflage farbiger Stundenpläne in vergrößertem Format heraus. Der Entwurf dazu stammt von H. Schrödter in Karlsruhe die beste Garantie, daß es sich um eine echt künstlerische, fein durchgeführte Komposition handelt, an der die Jugend ihre helle Freude haben wird. Uneingeschränkte Anerkennung wird auch die von Professor Kallmorgen ausgeführte Serie Ansichtskarten „Nordlandsreise“ finden. Die verschiedenen Ansichten von Norwegen und Spitzbergen stammen aus der Reise-Sammlung des Künstlers und werden nicht nur denen willkommen sein, die jene Gegenden bereits in Natura geschaut. Stundenpläne und Ansichtskarten werden allen, die sich dafür interessieren von der Firma Meßmer gratis übermittelt.

Ein maßgebendes Urteil hat die Forschung unlängst über eines unserer verbreitetsten Genußmittel gefällt. Am Kgl. Patholog. Institut der Universität Berlin wurden die neuesten Untersuchungsmethoden auf die bekannte Maggi-Würze angewandt. Diese erwies sich dabei als Appetit- und Verdauungsförderer ersten Ranges, da sie in nachhaltiger Weise die Absonderung verdauungskraftigen Magensaftes bewirkt, und zwar nicht nur durch den Wohlgeschmack, den sie den Speisen verleiht, sondern auch durch die direkte Anregung der Magenschleimhaut. Hierdurch findet die allgemeine Verbreitung, deren sich die Maggi-Würze seit nahezu 2 Jahrzehnten erfreut, ihre wissenschaftliche Erklärung.

Wurzelbrand bei Rüben. Diese gefährliche Krankheit wird nach Professor Stoklasa durch Vorhandensein von Bodensäure gefördert. Deshalb ist es ratsam, schon jetzt im Herbst für die nächstjährigen Rübenschnitzel Thomasmehl anstatt erst im Frühjahr Superphosphat anzuwenden, da ja durch Thomasmehl nicht nur leicht aufnehmbare Phosphorsäure in den Boden kommt, sondern auch durch seinen Kalkgehalt die Bodensäure abgestumpft wird.

Hierzu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 4, 18 der Floßordnung für die Enz u. Nagold wird behufs Fertigstellung dringender Wasserbauten die **Floßsperre** für die badischen Strecken der Enz und Nagold bis 1. Oktober ds. Jrs. verlängert.

Pforzheim, den 14. September 1907.

Gr. Bezirksamt.

Höfen a. Enz.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 24. September ds. Jrs., vormittags 11 Uhr

kommt aus dem Gemeindevald Distrikt II, Abt. Scheiblesacker und Distr. I, Abt. Gentnerstein, sowie Scheidholz zum Verkauf:

Langholz:

324 St. Tannen I./V. Klasse mit 323,91 Fm.

16 " " VI. " " 2,39 "

Brennholz:

196 Nm. Tannen-Anbruchholz.

Höfen a. Enz, den 15. Sept. 1907.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Langenbrand.

Zurückgenommen

wird der von den Erben der verü. **Barbara Reuschler**, Schultheißen Witwe v. Langenbrand, und der unverheirateten **Marie Reuschler** von da in Nr. 135 des Enzjälers auf 23. ds. Mts. ausgeschriebene

Waldverkauf.

Den 17. Sept. 1907.

Ratschreiber Reuschler.

Pforzheim.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres **Mädchen** aus anständiger Familie per 1. Okt. oder später in kleinen Haushalt gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten, etwas zu lernen.

Frau **Julius Birnstill**,
Schulgedelshäuser, 37.



= 1000 de =

bereiten mit

Oberbadischem Mostausatz

einen vorz. Hausstrunk.
Niederlage:
H. Neugart, Neuenbürg.

Die Musik-Instrumentenfabrik

L. Jacob, kgl. Hoflieferant Stuttgart

empfehlen den HH. Gastwirten ihre anerkannt besten **elektrischen Klaviere**, **moderne Orchestrions** und **erstklassige Sprechapparate**.

Günstige Zahlungsbedingungen. o. Kasse Garantie.
Umtausch. o. Fachmännische Bedienung.
Ein erstklassiger Apparat wird vom **Vertreter** **Chr. Bacher, Sodawasserfabr. Neuenbürg** bereitwilligst vorgeführt.

Ausstellung Ludwigsburg 1907: Goldene Medaille.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform gesehlich geschützt

erweisen sich seit ca. 20 Jahren als das Beste, Reinste und zugleich **Wirkstoffe** zur Herstellung eines **ganz vorzügl., gesunden u. haltbaren Hausstrunks (Most)**

Tausende von Familien, Gutsverwaltungen, Haus- und landwirtschaftlichen Betrieben aller Art bedienen sich derselben fortgesetzt mit **größter Zufriedenheit**

Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt; in Gerrensäß bei Apoth. Bozenhardt, in Gräfenhausen bei Ernst Buck.

Formulare jeder Art sind vorrätig bei **G. Meck.**

Tonger's Taschen-Musik-Album Band 47.

Theoretisch-Praktische

Gesang-Schule

von Albrecht Krüger.

288 Seiten Umfang (auch für den Selbstunterricht geeignet).

Schön und stark kartoniert Mk. 1.—.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, sonst direkt vom Verleger; franko gegen vorherige Einsendung von Mk. 1.—

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Schützenverein Neuenbürg.

Am 22. September ds. Js. findet unser diesjähriges **Nachbarschafts-Preisschießen** statt und bittet um recht zahlreiche Beteiligung **das Schützenmeisteramt.**

Programm.
 Vormittags 10.30 Uhr: Abholung der Gäste am Bahnhof unter Vorantritt der Schützenkapelle A. S. H.
 11 " Konzert der Schützenkapelle auf dem Marktplatz.
 11 " Gemeinschaftliches Mittagessen im „Bären“.
 Mittags 12 " Beginn des Schießens.
 Nachm. von 2 1/2 Uhr ab: Konzert im „Anker“.
 5 1/2 Uhr: Schluß des Schießens.
 Abends 6 " Gemeinschaftliches Abendessen und Preisverteilung im „Bären“.

Neuenbürg.
 Nächsten Sonntag, 22. ds. Mts., von nachmittags 2 1/2 Uhr ab findet bei mir

KONZERT
 der Schützenkapelle A. S. H.
 statt, wozu höflichst einladet
Ferd. Stengele z. „Anker“.

Höfen a. d. Enz.
Bäckerei-Verkauf.
 Ein neues, massiv gebautes Wohnhaus mit Garten in bester Geschäftslage wird mit oder ohne Bäckerei-Einrichtung sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft.
 Gesf. Offerten an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Am 1. Oktober 1907

beginnt ein neues Abonnement auf alle Zeitschriften; wir laden höflichst zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:

Sonntags-Zeitung für Deutschlands Frauen à Hefte 20 M	Romanzeitung, 3.50 M
Boat Welt zum Meer, 26 Hefte à 50 M	Die Musikwelt, jährl. 4 Hefte à 2 M
Die Weiße Welt, 52 Hefte à 25 M	Musikalische Jugendpost, 1.50 M
Die Woche, 52 Hefte à 25 M	Fliegende Blätter, halbjährl. 6.70 M
Buch für Alle, 28 Hefte à 30 M	Lustige Blätter, 2.25 M
Selbsten und Klaffings Monatshefte à Hefte 1.50 M	Kladderadatsch, 2.25 M
Ueber Land und Meer 3.50 M	Münchener Jugend, 4 M
Für guten Stunde, 26 Hefte à 40 M	Simplitimus, 3.60 M
Leipziger Illust. Zeitung, 8. - M	Deutsche Tischlerzeitung, 1.50 M
Tageheim, 2.50 M	Lehrerheim, 1.30 M
Gartenlaube, 2 M	Der Schulfreund, jährlich 6 M
Wöch. Gott, 65 M	Bürtt. Schulwochenbl., jährl. 5.30 M
Deutscher Hauschoß, 24 Hefte à 50 M	Illustrierte Wäschezeitung, 60 M
Das Kränzchen, 2 M	Bayar, 2.50 M
Der gute Kamerad, 2 M	Große Rodenwelt, 1 M
Für alle Welt, 28 Hefte à 40 M	Rodenwelt, 1.25 M
Neue und alte Welt, 24 Hefte à 35 M	Kindergarderobe, 60 M
Engelhorn's Romanbibl. 26 Bde. à 50 M	Kindermodenwelt, 50 M
Romanbibliothek, 2. - M	Mode und Haus, 1 M und 1.25 M
	Deutsche Modenzeitung, 1 M
	Häusl Haus, 1.50 M
	Wiener Mode, 2.80 M

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden von uns stets rasch und pünktlich geliefert.
C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Verwenden Sie zum Einfeilen Ihres Schuhzeuges nur **Tranolin**

Bildbad. Brennholz-Verkauf

am Montag, 25. Sept., vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Bildbad aus Stadtwald IV an der Linie, Abt. 8 f Wih:
 5 Rm. buch. Prügel II. Kl.
 5 " tannene Scheiter
 199 " tann. Prügel II. Kl.
 80 " Nadelholz-Weisprügel
 Stadtwald IV an der Linie, Abt. 8 f Wih:
 233 Rm. tannene Rinde
 Stadtwald V Wanne, Abt. 10 f Tiefengrund:
 2 Rm. Nadelholzscheiter
 120 " Nadelholzprgl. II. Kl.
 27 " Nadelholz-Weisprügel
 30 " tannene Rinde
 Stadtwald V Wanne, Abt. 9 f Schloffersteigle:
 12 Rm. tannene Rinde
 19 " buch. Prügel II. Kl.
 125 " Nadelh.-Prügel II. Kl.
 42 " Nadelholz-Weisprügel
 Stadtwald Meistern, Leonhardswald und Wanne:
 278 Rm. Nadelh.-Prügel II. Kl.
 3 " Nadelholz-Weisprügel
 Stadtwald III Sommersberg und IV Linie:
 1 Rm. buch. Prügel II. Kl.
 96 " tann. Prügel II. Kl.
 Stadtwald II Leonhardswald, Abt. 7 Meisternwegle:
 68 Rm. Nadelh.-Prügel II. Kl.
 3 " Nadelholz-Weisprügel
 sowie zwei Schlagräume im Meierhofwegle.
 Bildbad, 17. Sept. 1907.
 Stadtschultheißenamt.

Tagelöhner-Gesuch.

Einige fleißige Tagelöhner können bei guter Bezahlung sofort eintreten bei **Rob. Bürtle, Sägewerk in Pforzheim-Wärmtal.**

Ein Kindermädchen

wird per 1. oder 15. Oktober gesucht.
 Frau Leopold Freund, Bleichstr. 70.

10 schöne Torten oder Kuchen für Mk. 3.50.

Jede Hausfrau lasse sich sofort ein Postpaket fertige Kuchenmasse senden. 10 Pakete für Mk. 3.50 franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrags, woraus sie 10 schöne Kuchen oder Torten in jedem Ofen backen kann. Die Masse wird nur mit Milch angerührt. Beschreibung auf jedem Paket.

Kinderleicht zu backen sind Königsstücken, Sandtorten und Rapstücken mit Rosinen oder Mandeln.
Otto Schmidt, Gerstl Nährmittelfabrik.

dieses beste Präparat macht das Leder weich, wasserdicht u. dauerhaft. Fabrikant: **Carl Gentner, Bippingen.**

Dobel.
 Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur **Feier unserer Hochzeit** auf Sonntag, den 22. Sept. ds. Js. in das Gasthaus zum „Röfle“ in Dobel freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.
Heinrich Schausler.
Luise Junf,
 Tochter des † Ortssteuerbeamten Junf in Dobel.
 Abgang 11 Uhr.

Sind Sie in Verlegenheit?

Möchten Sie Ihr Haus oder Ihr Geschäft verkaufen oder verpachten? Wünschen Sie eine Hypothek oder ein Anlehen aufzunehmen? Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu vermieten? Suchen Sie ein Dienstmädchen, einen Arbeiter oder Lehrling? Eine kleine Annonce im „Enztäler“ sichert Ihnen meist raschen Erfolg. Sie erhalten, sofern Sie Ihren Namen in der Annonce verschweigen wollen, die eingehenden Angebote direkt zugesandt und können sich die Ihnen zusagenden Bewerber in Ruhe aussuchen.

Röchin-Gesuch.

Auf 1. bezw. 15. Oktober wird eine tüchtige, selbständige Röchin, sowie eine Seit Röchin gesucht. Offerten an **Volkshelphütte Charlottenhöhe, Post Calmbach a. Enz.**

Bauber

verleiht jedem Gesicht ein rosiges jugendliches Aussehen, zarte, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte **Stedenpferd-Bienenmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Badensulz** mit Saubermilch: **Stedenpferd**, à St. 50 Pf. bei: **Karl Wähler, Albert Bengert u. G. Lutzauer, Neuenbürg.**

Lupina-Salbe

General-Depot: Engelpotheko, Frankfort a. M.; in Vaihingen a. E. Oese Apotheke; Heilbrunn Rosen-Apotheke; Stuttgart Hirsch-Apotheke.
 Dr. Bambergers Lupina-Salbe ist eine auf Grund jahrelanger Erfahrungen und wissenschaftlicher Versuche erfolgte Zusammensetzung heilsamer Ingredienzien, welche in ihrer Gesamtwirkung bei offenen

Beinschäden

Krampladergeschwären, Hautausschlägen, Brandwunden, Frost- und Eiterbeulen

Flechten

etc. mitunter die überraschendsten Erfolge hervorbringen. Auch wer schon alles Mögliche vergebens angewandt hat, sollte nicht verfehlen, einen letzten Versuch mit diesem vorzügl. Präparat zu machen.
 Preis Mk. 1.50 p. Dose.

Anlehen,

welche vom Tage der Einlage ab mit 4% verzinst werden, nimmt bis auf weiteres an (auch von Nichtmitgliedern) **Gewerbeamt Neuenbürg, G. m. u. H.**

Herrenalb.

Ein tüchtiges, sauberes **Hausmädchen** sucht für 15. Okt. oder früher auf Jahresstelle.
 Frau **Dr. Voigt.**

Wegen Entbehrlichkeit ist ein Pferd

zu jedem Gebrauch tauglich, billig zu verkaufen im „Döfen“ in Höfen.

Dennoch.

Eine gut erhaltene, fahrbare **Molkerei mit Presse** bereits noch neu, hat zu verkaufen **Ghr. Hummel, Gerichtsvollz.**

Haus und Güter

steht dem Verkauf aus der Obige.
Birkenfeld.
 Habe auf 1. November oder auch früher eine schöne **3 zimmerige Wohnung** direkt beim Bahnhof zu vermieten.
Karl Schäfer.

Steuerzettel

in den verschiedenen Ausführungen empfiehlt **C. Meeh.**